

Marktbericht

Wattwil

Auffuhr Montag, 4. Dezember: 73 Tränker, 39 Bankkälber, 18 Kühe, 1 Stier, total 131 Stück
 Preise Bankkälber: H Fr. 17.10, T Fr. 16.30, A Fr. 14.80;
 Preise Tränkkälber:
 AA Mastkreuzungen 100% Stierkälber Fr. 7.20, Kuhkälber Fr. 5.70;
 AB Mastkreuzungen 50% Stierkälber Fr. 5.30, Kuhkälber Fr. 4.90;
 A+ Zweinutzung Stierkälber Fr. 3.50, Kuhkälber Fr. 3.50;
 A milchbetont Stierkälber Fr. 3.00, Kuhkälber Fr. 3.00;
 B stark milchbetont Stierkälber Fr. 2.50, Kuhkälber Fr. 2.50;
 Handel: Bankkälber flüssig, Tränkkälber sehr ruhig

Bestattung

Neckertal Gestorben am 1. Dezember: **Ivo Lüchinger**, geboren am 5. Juli 1957, von Oberriet-Montlingen (SG), wohnhaft gewesen Bleichstrasse 898 in Schönggrund (AR). Die Abdankung und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
 Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Dietrich Berg.
 Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
 Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Sascha Emi (ser), Urs M. Hemm (uh), Beat Lanzendorfer (bl), Alain Rutishauser (ar).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
 Telefon: 071 987 38 38,
 E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohner (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,
 Telefon: 071 272 77 11,
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Hock (yno, Stv. / Leiter Online), Raffael Schupfisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).
 Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau,
 Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
 Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
 Tel. 071 987 38 38, E-Mail: verlag@tagblatt.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55,
 E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38,
 E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl. Kompakt: Verbreitete Auflage: 5493 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022).

Ombudsmann: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Toggenburger Tagblatt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
 Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Geschenkte Zeit ist kostbar

Monika Ammann unterstützt in Bazenheid eine Familie – in Freiwilligenarbeit und ohne finanzielle Gegenleistung.

Adi Lippuner

Einmal pro Woche hat die neunjährige Soraya einen Therapie-termin im Zentrum von Wil. Ihr alleinerziehender Vater Carlo Di Nardo hat das Leben für sich und seine zwei Kinder gut organisiert, nebst Schule und Tagesstruktur hilft auch die Grossmutter bei der Betreuung mit. Doch der zeitliche Aufwand zur Begleitung nach Wil würde die Familie zu stark belasten. So gelangte der Beistand der Kinder an die Genossenschaft Zeitgut Toggenburg mit der Frage: Könnte eine Freiwillige oder ein Freiwilliger den Fahrdienst zur Therapie übernehmen?

Monika Ammann aus Gähwil hat vor gut einem Jahr als Zeitgebende bei der Genossenschaft Zeitgut begonnen und hatte den nötigen Freiraum, um die Aufgabe zu übernehmen. Bei einem Treffen in Bazenheid betont Vater Carlo Di Nardo: «Die von Monika Ammann geschenkte Zeit ist für uns sehr kostbar. Ich selbst und meine Mutter werden dadurch entlastet, zudem wissen wir, dass Soraya sicher unterwegs ist.» Carlo Di Nardo sieht das Engagement von Monika Ammann nicht als Selbstverständlichkeit. «Zeit ist ein kostbares Gut und dass es heutzutage noch Menschen gibt, die sich, ganz ohne finanzielle Interessen für andere einsetzen, ist bewundernswert.»

Ein fröhliches Mädchen

Während die Erwachsenen miteinander sprechen, wartet Soraya darauf, sich einbringen zu können. Sie erzählt von ihren Erlebnissen in der Schule und wie cool es jeweils sei, mit dem E-Auto von Monika Ammann einmal pro Woche nach Wil fahren zu dürfen. «Ich muss zwar aus Sicherheitsgründen hinten sitzen, aber die Fahrt ist jedes Mal einfach toll.» Dass die Chemie zwischen Monika Ammann und ihrem Schützling stimmt, ist sofort spürbar.



Vater Carlo Di Nardo mit Tochter Soraya wird einmal pro Woche von Monika Ammann, einer Freiwilligen bei Zeitgut Toggenburg unterstützt.

Bild: Adi Lippuner

Monika Ammann ist vor gut einem Jahr auf die Möglichkeit, sich bei Zeitgut Toggenburg zu engagieren, gestossen. «Mein Mann Michael und ich haben damals unseren betagten Nachbarn geholfen. Das Ehepaar hatte Mühe, die Hilfe anzunehmen und fühlte

sich entlastet, als wir das Ganze über Zeitgut regelten», erklärt sie.

Der Mensch im Mittelpunkt

Die Regel, dass Zeit-Gebende sich für später ein Guthaben ansammeln können, um

dann, wenn es nötig sein sollte, wiederum Hilfe in Anspruch zu nehmen, habe nicht nur sie und ihren Ehemann, sondern auch die Nachbarn überzeugt. Das Ehepaar Monika und Michael Ammann gehört seither zu den zahlreichen Freiwilligen, die

sich im Toggenburg engagieren – von Kirchberg bis Wildhaus, von Brunnadern bis Mosnang.

Nebst dem wöchentlichen Einsatz hat Monika Ammann keinen Kontakt zur Familie Di Nardo. Sie weiss, dass Vater Carlo zwei verschiedene Jobs ausübt, um mit seinen Kindern und den damit verbundenen Kosten über die Runden zu kommen. Auch die Unterstützung durch die Grossmutter – holt sie doch Soraya jeweils dort ab – ist ihr bekannt. «Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt. Ich leiste Unterstützung, wo es mich braucht, bewerte oder werte aber nicht», so ihre klare Haltung.

Hinweis

Weitere Informationen unter www.zeitgut-toggenburg.ch.

Zeitgut Toggenburg

Die Genossenschaft Zeitgut basiert auf einem gegenseitigen Generationenvertrag, der auf Solidarität, Gemeinsinn und Verantwortung zwischen Menschen baut und diese fördert. Stand Ende Oktober waren 316 Tandems, das ist ein Gespann von jeweils einem Zeit-Gebenden und einer Zeit-Nehmenden, im

Einsatz. Jährlich werden so mittlerweile rund 6000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

Zeitgut ermöglicht es vielen Menschen, länger in den eigenen vier Wänden zu leben und erspart so der Öffentlichkeit namhafte Ausgaben. Aktuell hat die Genossenschaft 429 Einzel- und 32 Kollektivmitglieder.

Neben sozialen Institutionen sind bei den Kollektivmitgliedern auch Vereine mit dabei, die sich für das Wohl der Bevölkerung einsetzen. Auch die politischen Gemeinden Lichtensteig, Ebnat-Kappel, Nesslau, Bütschwil-Ganterschwil und Neckertal unterstützen Zeitgut Toggenburg ideell und finanziell. (adi)

Damals

Haus voller Kerzen

Vor 100 Jahren

3. Dezember: **Wattwil**. Ein prächtiger Schlüsselblümchenstrauß, der im Steintal gepflückt worden ist, wurde uns am Samstag überbracht; gewiss eine Seltenheit für diese Jahreszeit.

5. Dezember: **Bütschwil**. Das Hausieren mit Backwaren, die von auswärts bezogen werden, hat hier so überhand genommen, dass der Bäckermeisterverein sich genötigt sah, mit einem beweglichen Aufruf vor die Einwohnerschaft zu treten, in dem er um Unterstützung des einheimischen Gewerbes bittet.

Vor 50 Jahren

30. November: **Wattwil**. An seiner letzten Sitzung hat der Ver-

waltungsrat der Dorfkorporation Wattwil beschlossen, im Zeichen der Energie-Verknappung für 1973 auf die Weihnachtsbeleuchtung und damit auf das Montieren der Weihnachtssterne zu verzichten. Er ist sich durchaus bewusst, dass die Ersparnis an Elektrizität

Aus vergangenen Zeiten

Das «Toggenburger Tagblatt» veröffentlicht jede Woche Begebenheiten aus vergangenen Zeiten. Was ist vor 100, 50, 20 oder 10 Jahren im Toggenburg passiert? (red)

nicht gross ist und dass dadurch eine kleine vorweihnachtliche Freude verloren geht. Wir hoffen aber durch diese Massnahme die Bevölkerung daran zu erinnern, dass auch die elektrische Energie nicht unbeschränkt zur Verfügung steht. Jedermann ist aufgerufen, an seinem Platze dazu beizutragen, dass der Stromkonsum nicht unnötig aufgebläht wird, sondern stabil bleibt.

5. Dezember: **Wattwil**. Am letzten Sonntagvormittag hat sich an der Volkshausstrasse auf einem kahlen Baum eine Waldohreule niedergelassen und bot die seltene Gelegenheit, sie aus der Nähe zu betrachten und zu fotografieren. Dieser schöne

Vogel mit den langen Federohren gehört zu den mittelgrossen Eulen. Da ihr Jagdgebiet zur Zeit tief eingeschnitten ist, hält sie sich wohl nur vorübergehend in der Nähe der Häuser auf um hie und da einen Spatz zu erbeuten.

Vor 20 Jahren

3. Dezember: **Krinau**. Mit dem ersten Adventssonntag steht in Krinau seit Jahren auch das Kerzenziehen im Schulhaus an. Alle sind sich einig: Erst dann kann die Weihnachtszeit beginnen. Obwohl Köbi Wickli nicht mehr im Dorf wohnt, lässt er sich doch – zur grossen Freude von Kindern und Erwachsenen – immer wieder überzeugen, seine Kerzenwerkstatt im Werkraum des

Schulhauses aufzubauen. Wer glaubt, dass mit den Jahren in fast jedem Haushalt genug Kerzen vorhanden wären, kann sich täuschen.

Vor 10 Jahren

5. Dezember: **Chäserrugg**. Die Toggenburg Bergbahnen AG ist auf dem langen Weg zum neuen Gipfelrestaurant auf dem Chäserrugg einen grossen Schritt weitergekommen. Das Projekt hat auf der Gemeindekanzlei von Wildhaus-Alt St. Johann öffentlich aufgelegt. Bis zum Ablauf der Frist sind keine Einsprachen eingegangen. Das Baugesuch ist nun zur Prüfung an den Kanton weitergeleitet worden. (red)